

# Nebrer Anzeiger

## für Stadt und Umgegend.

Gratisbeilagen:

Wöchentlich ein illustriertes Sonntagsblatt und vierteljährig eine landwirthschaftliche Beilage.

Amtesliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Nebra a. U.

Nr. 54.

Nebra, Mittwoch, 6. Juli 1898.

11. Jahrgang.

Ersteinst

Mittwoch und Sonnabend.

Annoncenpreis

vierteljährlich 1,65 Mk. pränumerando durch die Post oder andere Boten 2,00 Mk. durch die Briefträger frei ins Haus 1,45 Mk.

Insertionspreis

für die 10spaltige Korpus-Zeile oder deren Raum 10 Pf. Reklamen pro Zeile 15 Pf.

Anserte

werden bis Dienstag und Freitag 10 Uhr angenommen.

### Väckerfaltung von Beiträgen zur Alters- und Invaliditätsversicherung.

Mit dem Vierteljahrswechsel ist auch der Zeitpunkt eingetreten, von dem ab die durch die Vorschriften der §§ 30 und 31 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes zugelassene Erstattung von Beiträgen beantragt werden kann. Wie hellen deshalb hier die bezüglichen Bestimmungen zusammen.

Nach § 30 des betreffenden Gesetzes steht der Antrag auf Erstattung von Beiträgen nur den weiblichen Personen zu, welche eine Ehe eingegangen, 2) welche zur Zeit der Beschließung noch nicht in den Genuß einer Rente gelangt sind und 3) für welche bis zu dem gleichen Zeitpunkt die Beiträge für mindestens fünf Beitragsjahre, also für mindestens fünf Beitragswochen entrichtet worden sind, wobei auch die auf Grund der Selbstversicherung oder der freiwilligen Fortsetzung der Versicherung gezahlten Beiträge in Anrechnung kommen. Der Antrag hat zum Gegenstande die Erstattung der Hälfte der für die weiblichen Personen geleisteten Beiträge. Der Antrag auf Erstattung der Hälfte der Beiträge bezieht sich auch dann, wenn der Arbeitgeber die Beiträge ganz aus eigenen Mitteln bezahlt hat, wogegen auch die Hälfte der auf Grund der Selbstversicherung gezahlten Beiträge erstattet wird. Der Antrag ist binnen 3 Monaten nach der Beizeitung geltend zu machen. Die Erstattung der Beiträge hat zur Folge, daß die durch das spätere Versicherungsverhältnis begründete Anwartschaft erlischt, d. h. ein Anspruch auf eine Rente nicht mehr besteht. Der Antrag auf Erstattung der Beiträge ist bei der Versicherungsanstalt, welche die Beiträge der Ehe einer bei Versicherungsbeginn bestimmten Beschäftigung nachgeben werden, haben daher vor der Einreichung ihres Antrags auf Erstattung von Beiträgen sorgfältig zu prüfen, ob sie nicht besser zur Erhaltung ihrer Anwartschaft auf spätere für Erwerbsunfähigkeit und Alter auf die Anrechnung des Antrags vorzuziehen ist.

### Der Antrag auf Erstattung von Beiträgen verfallener Versicherter steht nach § 31 a) 1) der Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes oder 2) falls eine solche nicht vorhanden ist, den hinterlassenen nächsten Verwandten unter 15 Jahren, wenn der Versicherte verstorben, bevor er in den Genuß einer Rente getreten ist, und wenn für ihn bis zu seinem Tode mindestens für 5 Beitragsjahre Beiträge entrichtet worden sind.

### Der Antrag auf Erstattung von Beiträgen steht ferner zu den hinterlassenen verstorbenen Kindern unter 15 Jahren einer weiblichen Person, welche, bevor sie in den Genuß einer Rente gelangt ist, verstorben, und für welche mindestens für fünf Beitragsjahre Beiträge entrichtet worden sind. In Beziehung auf den Gegenstand des Antrags gilt das unter 1) Ausgeführte. Dagegen ist die Geltendmachung des Antrags nicht an eine Frist gebunden. Der Antrag auf Erstattung von Beiträgen fällt jedoch für die vorstehend erwähnten Hinterbliebenen weg, wenn ihnen aus Anlaß des Todes des Versicherten auf Grund des Unfallversicherungsgesetzes eine Rente gemäß wird.

### Die Geltendmachung des Antrags auf Erstattung von Beiträgen ist nicht, wie der Antrag auf Bemittlung der Anwartschaft oder Altersrente, bei der unteren Verwaltungsbehörde anzumachen, sondern unmittelbar bei dem Vorstand der Versicherungsanstalt anbringen. Zunächst ist der Vorstand derjenigen Versicherungsanstalt, an welche zuletzt Beiträge entrichtet worden sind, Verzeugs geht aus der nicht vermerkten Beitragsmarke, die, wie überhaupt die Beitragsmarken, den Namen einer Versicherungsanstalt enthält, hervor. Dem Antrag auf Erstattung von Beiträgen sind die zur Begründung desselben dienenden Beweismittel beizufügen. Endlich ist im Falle des Todes eines Versicherten, inwieweit nicht die Todesurkunde aus den bezüglichen Sterberegistern herorgeht, eine Bescheinigung der Orts- und Polizeibehörde darüber beizufügen, daß den Hinterbliebenen aus Anlaß des Todes des Versicherten auf Grund des

### Unfallversicherungsgesetzes eine Rente nicht gewährt wird. Der Antrag auf Erstattung von Beiträgen ist in der Regel von den Berechtigten selbst, oder, wenn die hinterlassenen Kinder unter 15 Jahren berechtigt sind, durch den Vormund geltend zu machen.

### Politische Rundschau.

#### Dem spanisch-amerikanischen Kriege.

Im Wahlgang steht man schon das Fell des Ähren, ehe man das Tier erlegt hat. Zwar wurde im Senat getrieben, die Amerikaner von Cuba, Portorico und den Philippinen in mehr ein Verbrechen, aber die Mehrheit schied diesem Verbrechen zustimmen und nur vor Deutschland ein Fürst zu empfinden. Senator Tillman ist dafür, Deutschland und dem übrigen Europa zu versprechen zu gehen, daß die Vereinigten Staaten eine Genehmigung in der Politik über eine Aktion nicht dulden würden. Senator Teller erklärt, wenn den europäischen Nationen zu versprechen gegeben werde, daß die Vereinigten Staaten keine Genehmigung dulden würden, dann werde auch keine Genehmigung erfolgen.

Nach einer amtlichen, aus dem Lager bei Sevilla datierten Depesche Schillers hat am Freitag vormittag der Angriff auf San Jago begonnen. Die Vorpostengefechte werden energisch angefochten. Die auf dem rechten Flügel stehende Division Santos ist auf das nordöstliche Viertel San Jagos vor. Die amerikanische Flotte bombardiert das Fort Moro und die anderen Forts am Eingang des Hafens von San Jago. Die spanische Flotte feuert auf die amerikanischen Truppen, die schon ganz nahe an die Stadt herangekommen sind.

In San Juan auf Portorico soll nach einer unüberprüften Zeitungsnachricht ein Komplotz entdeckt worden sein. Die Regierung sollte gefürchtet, daß das Regierungspalais mit Dynamit in die Luft gesprengt werden. Später Verschwörer sind angeblich verhaftet, zwei bereits erschossen worden. Die Nachrichten waren verächtlich.

#### Die Situation in Manila ist unverändert. Die Spanier legen die Verteilungsarbeiten fort. Die Antragsanten sind auf 3000 Meter an die Stadt herangezogen. In Manila herrscht große Noth; die Lebensmittelpreise steigen fortwährend. Die amerikanischen Truppen sind noch nicht eingetroffen; an englischen Schiffen liegen vier im Hafen.

#### Deutschland.

Von mehreren Mächten wird eine kaiserliche Rundreise an heimliche Beamten in Aussicht gestellt, worin ihnen die Beteiligung an der Sozialdemokratie auf das freigegeben werden. Fortwährend soll dem Kaiser über die Durchführung des Gesetzes berichtet werden.

Die Geis der Kultusbewaltungen außer den deutschen Bundesstaaten werden, wie man mittel, den Kaiser auf der Balkanreise begleitet. Die Einweihung der Erlöskirche in Jerusalem findet am 31. Oktober statt.

Reichsmittel für afrikanische Eisenbahnen sollen in der nächsten Session wieder vom Reichstag gefordert werden, und zwar 4-5 Millionen für die Bahn von Swatow nach Windhof, auch für eine kleine Verbindung zwischen Somo und Sien-Po in Somo.

Der Vertrag mit den Deutschen Reich vor nach den Ermittlungen des kaiserlichen Statistischen Amtes im Jahre 1897 Jahresdurchschnitt

Land	1897	1898
China	6323505	6210397
Japan	2913291	2788465
Syrien	346705	400406
Sibirien	2242015	2273497
Sachsen	2950191	2869472
Sachsen	484446	470336
Sachsen	2121534	1759135

Man wird sonach 1897 als ein gutes Grenzjahr bezeichnen dürfen.

Das handelsstatistische Bureau in Hamburg veröffentlicht Mitteilungen über den Handelsverkehr mit den Kolonien im Jahre 1897, die ein ungeheures Aufleben des Handels geben, weil dieser Verkehr sich fast ausschließlich über Hamburg vollzieht. Im Vergleich mit den Zahlen des Vorjahres belief sich die Einfuhr von Kamerun und Togo auf 63 771 Doppel-Zentner (im Vorjahre

96 881) im Werte von 3 088 050 Mark (3 770 940), von Deutsch-Südwestafrika auf 1 663 D. 3. (3 927) im Werte 8410 Mk. (94 600) von Deutsch-Ostafrika auf 5917 D. 3. (4 200) im Werte von 997 720 Mk. (1 048 050), aus dem Bismarckarchipel auf 502 D. 3. (988) im Werte von 34 280 Mk. (276 240). Die Ausfuhr betrug nach Kamerun und Togo 116 835 D. 3. (99 406) im Werte von 4 267 750 Mk. (3 294 780), nach Deutsch-Südwestafrika 91 347 D. 3. (31 719) im Werte von 3 635 370 Mk. (2 405 160), nach Deutsch-Ostafrika 24 553 D. 3. (69 558) im Werte von 1 537 290 Mk. (1 331 460), nach dem Bismarck-Archipel 232 D. 3. (351) im Werte von 9640 Mk. (22 470).

Das heftige Ministerium des Innern hat genehmigt, daß der Vorstand der Versicherungsanstalt für das Großherzogtum Mecklenburg-Vorpommern auf Arbeiter-Beiträgen für den 1. Juli 1898 den 1. Juli 1897 gleichzusetzen kann. Der Antrag ist auf drei Prozent ermäßigt, jedoch die Bedingung daran geknüpft, daß jährlich mindestens 1 Prozent auf die Schuld abgetragen werden muß, und daß die Verlesung bis höchstens zwei Drittel der Schuld stattfinden darf. Der Abg. Graf hat sich hierauf hierauf bezeugen. Am 1. Juli 1898 ist der Antrag in der zweiten Kammer gestellt, welchem die Regierung sofort und nach vor der landständlichen Beratung entsprochen hat.

#### Oesterreich-Ungarn.

In der Sprachenfrage hat Graf Thun in einer Rede mit dem Führer der Ungarischen Partei betont, daß er auf dem Standpunkte der Gleichberechtigung und Gleichwertigkeit der deutschen und tschechischen Sprache bleibe. Demnach ist Graf Thun keine Vorstöße der Vertreter des verfassungstreuen Großgrundbesitzes mitteilen, dann sollen die Vertrauensmänner der Deutschen aus Böhmen und Mähren an die Reihe kommen, doch beschäftigen viele, die Einladung abzulehnen.

Die Unruhen in Galizien dauern an. In Krakau, Polozne und Bragny wurden am Freitag heftige Zusammenstöße, Ausschreitungen sowie antijüdische Demonstrationen der politischen Behörden geschlossen. In der Umgebung von Brzesko sind alle Wirtschaften vertrieben. Infolge der Geldverknappung büßten große Zahlungseinstellungen vor.

#### Frankreich.

Präsident Faure wohnte am Freitag im Lager von Chalons den Mannern der Kriegsschule von Saint-Cyr bei, nahm später die Parade über die Elite-Truppe ab und war sodann bei den Besichtigungen der Artillerie zugegen. (Faure ist geleiteter Vorgesetzter)

Sehr bezeichnend ist es, daß in einer einzigen Rede des Ministerspräsidenten über die Politik des Kabinetts des Dr. Jules Fallès mit keiner Silbe Erwähnung geschieht. Die radikalen Mächte sind von dem Programm Verfassens befricdigt; schon sein Versprechen, die Oberhoheit der Zivilgewalt zu verteidigen, genüge, um dem Kabinet das Vertrauen der Republikaner zu sichern. Die gemäßigten Mächte meinen, Verfassens keine Mehrheit nicht nur der Ablehnung dieses Programms, sondern auch dem Umstande, daß einige Opportunisten das Kabinet nicht verteidigen wollten, ehe sie es an Werke gesehen hätten. Der Kriegsminister Carnegiac meint in seinem Platte, die Nationalisten hätten nicht, Vertrauen in dieses Ministerium zu legen. Carnegiac sei in der Dreymonats-Affäre völlig maßlos.

Der Abg. Berry wird am Donnerstag in der Deputationskammer den Kriegsminister Carnegiac interpellieren und Vorlegung des Schriftstückes verlangen, das die Schuld Dreymonats beweisen soll und von dem Carnegiac am 18. Januar behauptet hatte, es befände sich im Besitze des Kriegsministers.

Die Regierung bereitet nach einer Privatdepesche des H. Journ. eine Gesetzentwurf vor zur Aufhebung der Verordnungen, die innerhalb 15 Jahren Vorkaufsgeld im Werte von 2000 Millionen erwarb. Der Gesetzentwurf verleiht der Regierung das Recht zur Aufhebung der Klätter. Unter den Klätteren herrscht großer Schrecken. (Die Meldung klingt wenig glaubhaft)

#### Schweiz.

Für den Simplondurchschnitt hat der

Schweizer Nationalrat eine finanzielle Beistufe von 4 1/2 Mill. Franc genehmigt.

#### Holland.

Die Erste Kammer hat mit 3 gegen 13 Stimmen das Gesetz betr. die Einführung der obligatorischen persönlichen Schulpflicht angenommen. Die Katholiken und ein Liberaler stimmten dagegen.

#### Spanien.

Die Gerichte von Friedensverhandlungen wurden von Sagasta in Madrid als „lächerlich“ bezeichnet. Dagegen macht sich im Lande das Friedensbedürfnis sehr lebhaft bemerkbar.

#### Brasilien.

Der griechische Finanzminister Streit (einer deutschen Familie entstammend), der seine Mission, ein Lebensinkommen mit den Oligarchen der alten Schulb, sowie die Mission der Kriegsentwaffnung, an seine herbeizuführen, als beendet betrachtet, hat die Absicht angekündigt, von seinem Posten als Finanzminister zurückzutreten und wieder die Funktionen als Gouverneur der Nationalbank anzunehmen.

#### Ägypten.

Port Arthur ist von den Russen zeitweilig für einen Kriegshafen 2. Klasse erklärt worden.

### Ueber die Erlöskirche in Jerusalem.

Am 31. Oktober - demselben Tage, an dem im Jahre 1869 der Grundstein gelegt wurde - in Gegenwart des Kaiserpaares eingeweiht werden soll, schreibt Richard Schott in der „Allgemeinen Zeitung“: Die Erlöskirche gerührt von außen einen herrlichen Anblick, namentlich aber kommt sie zur Geltung, wenn man von der Höhe des Calvariens aus das Geländebild der Stadt auf sich wirken läßt. Ueber den schönen Hügel der benachbarten heiligen Grabeskirche ragt ihr 50 Meter hoher, schlanker, weißer Turm hoch in die Luft empor, und auch von anderen Aussichtspunkten, wie vom Plateau des Deraach-Schich, des alten Zerkowplatzes, aus macht das alte Gotteshaus einen bedeutenden und würdigen Eindruck. Die Kirche ist im Plan, wie im Aufbau nach den Angaben des H. Bauwerks, über genau den Höhen der alten 1048 von Konstantin aus Anlass der ersten Maria Latina major nachgebillt, deren noch erhaltenes Vorbild in das neue Querschnitt mit eingebaut worden ist. Nur der Turm ist freier konzipiert und zeigt fast Kaiser Wilhelm II. selbst die Stages zu seinem ersten Entwurf gestanden. Der Bau ist im frühbarockem Uebergangsstil aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts gehalten, der jedoch stark mit arabischen Elementen vermischt ist, die besonders in den flachen Dächern, in einzelnen Wölbungen und in dem die Stängel umgebenden Zierband zu Tage treten. Wie zu erwarten ist, sind die Hauptglieder der Maria Latina major vierstöckig, dreistöckig und im Osten mit drei Chörchen versehen. Mittel- und Kreuzschiff sind erhöht. Ueber der Wirkung wirkt sich die ansehnliche Stupel, der Turm erhebt sich über dem südwestlichen Ende des südlichen Seitenchiffes. Das Gotteshaus ist ein reiner Steinbau, zu dem Kalkstein von Bechleben und anderen Orten der umliegenden Jerusalem verwendet worden ist. Die Wölbungen sind mit Kalksteinplatten bedeckt, die auf Bögen ruhen. Das Hauptportal befindet sich an der Kronprinz Friedrich Wilhelm-Straße, links neben dem Turm. Der Platz, auf dem die Kirche steht, der die Kirche, heißt einen großen Teil des früheren Johanniterlagers dar und ist von Sultan Abdul Nijid im Jahre 1869 dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm, späteren Kaiser Friedrich, als dieser anläßlich der Euegalan-Eröffnung auch Jerusalem besuchte, zur Errichtung einer evangelischen Kirche genehmigt worden. Die Steinarbeiten, von einheimischen Bauarbeitern ausgeführt, sind bis auf den Altarbau vollendet, jedoch mit dem Abtragen des Gerüsts, das sich noch den Turm teilweise umgibt, in nächster Zeit begonnen werden kann. Der ziemlich weiche, aber sehr weiche Kalkstein ist mit landesüblichen Steinleige bearbeitet worden, und vor Jahren noch einige höchnützlich gehalten ihr primitives Werkzeuge handhaben. Die Leute kommen nur zum Teil aus Jerusalem selbst. Westlich sind es Fellagen aus den umliegenden Dörfern. Die Steinarbeiter setzen auf ihre häuerlichen Mitarbeiter ziemlich verächtlich herab, leben aber doch in lieblich gutem Einvernehmen mit ihnen und haben von der Stellung ihrer Vorgesetzten manches angenommen. Alle Arbeiter,



rie Schöne an der Sonne. Die Truppenführer... die Nachrichten der Amelieerinnen haben... die Schöne an der Sonne. Die Truppenführer... die Nachrichten der Amelieerinnen haben... die Schöne an der Sonne. Die Truppenführer... die Nachrichten der Amelieerinnen haben...

Tragflächen das Kaiserliche Heer, welche Tragflächen... die Kaiserliche Heer, welche Tragflächen... die Kaiserliche Heer, welche Tragflächen... die Kaiserliche Heer, welche Tragflächen...

sch allerlei Vorstellungen, welche der Idee nicht... sch allerlei Vorstellungen, welche der Idee nicht... sch allerlei Vorstellungen, welche der Idee nicht... sch allerlei Vorstellungen, welche der Idee nicht...

Sicherstellung des Unternehmens, die Erwerbung... Sicherstellung des Unternehmens, die Erwerbung... Sicherstellung des Unternehmens, die Erwerbung... Sicherstellung des Unternehmens, die Erwerbung...

Deutsche Nationalfeier.

Zur Förderung der deutschen Nationalfeier... Zur Förderung der deutschen Nationalfeier... Zur Förderung der deutschen Nationalfeier... Zur Förderung der deutschen Nationalfeier...

sch allerlei Vorstellungen, welche der Idee nicht... sch allerlei Vorstellungen, welche der Idee nicht... sch allerlei Vorstellungen, welche der Idee nicht... sch allerlei Vorstellungen, welche der Idee nicht...

Ueber den Empfang des Prinzen Heinrich

im Kaiserlichen Sommerpalast... im Kaiserlichen Sommerpalast... im Kaiserlichen Sommerpalast... im Kaiserlichen Sommerpalast...

Zur Förderung der deutschen Nationalfeier... Zur Förderung der deutschen Nationalfeier... Zur Förderung der deutschen Nationalfeier... Zur Förderung der deutschen Nationalfeier...

sch allerlei Vorstellungen, welche der Idee nicht... sch allerlei Vorstellungen, welche der Idee nicht... sch allerlei Vorstellungen, welche der Idee nicht... sch allerlei Vorstellungen, welche der Idee nicht...

Gutes Aelerei.

Der Adel ist im Reichstage... Der Adel ist im Reichstage... Der Adel ist im Reichstage... Der Adel ist im Reichstage...

dann aber zündete er sich noch eine Zigarre an... dann aber zündete er sich noch eine Zigarre an... dann aber zündete er sich noch eine Zigarre an... dann aber zündete er sich noch eine Zigarre an...

Sonne empor! Ich wag's, ich bin zu Weitem... Sonne empor! Ich wag's, ich bin zu Weitem... Sonne empor! Ich wag's, ich bin zu Weitem... Sonne empor! Ich wag's, ich bin zu Weitem...

feinen Abgang, an dessen Fuße die Naute... feinen Abgang, an dessen Fuße die Naute... feinen Abgang, an dessen Fuße die Naute... feinen Abgang, an dessen Fuße die Naute...

Das ist er nicht, Ader ist ein Ehrenmann... Das ist er nicht, Ader ist ein Ehrenmann... Das ist er nicht, Ader ist ein Ehrenmann... Das ist er nicht, Ader ist ein Ehrenmann...

**Vermischtes.**  
**Nebra.** Die am Sonntag abend stattgeundene Mondfinsternis nahm ihren „programm-mäßigen“ Verlauf, und war vom Beginn bis zum Ende bei klarem Himmel zu beobachten. Dunkel-fuipertrotz die runde Mondoberfläche da hin, die der silberglänzende Sichelrand wieder größer zu werden begann. Im übrigen hatte der von halb als „kritischer Tag“ erster Güte- bezogene Tag nichts außerordentliches an sich.  
**Nebra.** Dem Vernehmen nach wird Mittwoch, den 6. Juli die Generalversammlung in Nebra hohen Besuch erhalten. Excellenz Minister für Landwirtschaft von Sammerstein, Herr, Excellenz Staatsminister a. D. und Oberpräsident von Vörländer, Herr Regierungspräsident v. d. Hede sowie mehrere Ministerialräte werden die Anhalt unter Führung des Herrn von Feldorff-Zinzig eingehend besichtigen.

**Naumburg, 2. Juli.** [Marktbericht.] Butter 1.60—1.70, 1/2 Höl 0.60—0.65, Eier 3—3.30, Gänse 2.75—4, Enten 1.75—2.25, Hühner 1.30—1.50, Schweine 18—24, Ferkel 1.10 bis 1.20, Maif. Tauben, Scharben 60—80, 1 Schof Einmaddel 25—30, Mus 25—30, Spargel 40—50, Gurken 10—30, Kürbisse 5—15, 2 Liter Heidelbeeren, Johannisbeeren 35—40, 1 Liter Himbeeren 35—40, 2 Liter Scharfackel-beeren 30—35, Bohnen 50—60, nur Kartoffeln 20—25, alle 10—13, Zwerbeln 40—50, Kürbisse 60—85, Äpfeln 50—70, Schalen 15—18, Erbsen 40—60, 1 Mandel Salat 30—35, Karren 10—15, 2 Ähre Kraut 15—20, 16 Rohstabi 20—25, 2 Bv. Möben, Karotten 8 bis 10 Pf.

**Giesleben, 2. Juli.** Ueber das Giesleben- unglück zwischen Meierd und Giesleben wird amtlich gemeldet: „Im Wankebeimer Tunnel km 74.37 der Strecke Halle-Nordhausen ist am 30. Juni morgens 10 Uhr ein Arbeitszug auf einen haltenden Güterzug aufgefahren und wurden hierbei der Schlussbremser des Güterzuges, Hilfs-bremser Schmidt aus Halle a. S. schwer (auf dem Transport nach der Saltschick Klinik ver-fürdet) und vom Arbeitszuge Bahnmeister Vog-

el (sichelben Kottienarbeiter Wagner aus Meierd) und Maack aus Wankebeim leicht verletzt. Vier Güterwagen wurden erheblich 21 Güterwagen sowie die Waggonen vom Arbeitszuge weniger beschädigt. Die Passagiere der Personen- und Schnellzüge sind zum Teil über den Tunnel in höchste Lage übergehoben, zum Teil wurden die Füße abgeleckt. Um 7 Uhr abends (also nach neunmündiger Sperrung) konnten beide Haupt-gelände wieder in Betrieb genommen werden. Ursache des Unfalls ist Nachschauung der Signale. Die Untersuchung ist eingeleitet.

**Dresden, 1. Juli.** Ahermals ein Erfolg der Judgenossenschaft. Ziegler. Diefelbe erhielt heute auf der deutschen Landwirtschaftsaus- stellung den ersten Familienpreis und den dritten Sammlungspreis.  
**Vom Kupffhäuser.** Der ehrwürdige Kupffhäuser- berg ist zu einem Wallfahrtsorte des Volkes geworden. Wer es irgendwie ermöglichen kann, will das große Nationaldenkmal gesehen haben. Wie in den Vorjahren, so fröhen auch in diesem Jahre viele Tausende von den Wahn- sitionen Ostla-Berge und Frankenschaalen aus durch den herrlichen Wald nach dem Gipfel des Berges. Man muß das Leben und Treiben der Tausende sehen, die den Denkmalsplatz und die idyllisch gelegene, nach dem Willen des Professors Bruno Schwegel erbaute Werkstatt mit ihrem schattentrichen Plagen beleben, um Stunden an der Eigenart der verschiedenen deut- schen Stämme zu machen. Der Geist nach Arrieger, Gelang, Zune-Verne, Deutsche aus allen Gauen des Vaterlandes, auch Fremde, die sich an dem großartigen Erfahne und der läch- lichen Regen ergötzen. In der Weidlichkeit findet der Tourist vorzügliche Verpflegung und billiges Nachquartier. Die Besucher des Berges und von Thüringen werden es nicht bereuen, wenn sie einen Abscheer nach dem sagenumwobenen Kupffhäuser machen.

(Gingewandt)  
 Eine höchstinteressante Bestimmung der Hasenfachen scheint dem Einfinder des Meißler „Nach der Wahl“ die Feder geübt zu haben. Oder waren die Gelen nach der Ausfüß blinder Agitationen?  
 Was nun die Anständigkeit der Kampfwiese in jenem Artikel betrifft, so reicht sich dieselbe seinen Vorgängen, wie den Ausstellungen in der Wählerverammlung der konventionellen Partei würdig an die Seite; von den Geistes der Nation betrieblend, tragen sie nämlich den Stempel edler Denkart nicht im mindesten an sich.  
 Doch warum gibt nicht der gebällige Ton? Der Mergel nach kläglicher Niederlage ist so be- greiflich. Warum nach erlichem Schaden auch noch zum Spott herausfordern? Jeder erdelt leicht genug dem Fein jener Zeilen den Be- wegnung und beim mit Geme.  
 Feurer Freund, Du bist blamiert.  
 Und Du willst es nicht bekennen.  
 Doch ich hab' des Schmeißes Mut  
 Wohl durch Deine Wette brechen.  
 X.

**Neubestellungen auf den „Nebraer Anzeiger“ für das III. Quartal 1898** nehmen die kaiserlichen Postanstalten, unser Vot, sowie die Expedition entgegen, und beträgt der Abonnementspreis bei Abholung von der Expedition 1,05 Mk., durch unsern Boten mit Bringerlohn 1,20 Mk. gegen Vorausbezahlung und Anzah- lung der Luitung, durch die Post bezogen 1,20 Mk., durch die Brief- träger ins Haus 1,45 Mark incl. Postgelde.

**Eine wichtige Verfügung für den Telegramm-Verkehr** hat das Reichsamt verfaßt, welche er- lassen. Es sollen nämlich vom 1. Juli ab auch in Orten mit nur einer Telegraphenanstalt

am 15. Juli beginnen die **Gerichtsfestien** und endigen am 15. September. Während der Ferien werden nur in Ferienadren Termine abgehalten, und Entscheidungen erlassen. Ferienadren sind: Strafadren, Arrestadren, und die eine einwöchige Verfügung be- treffenden Saden. Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern, Verchäden und Bau- sachen, wenn über die Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird. Auf das Mahnverfahren, das Zwangsvollstreckungs- und Concurs-Verfahren, sind die Ferien ohne Einfluß.

**Bekanntmachungen.**  
**Haus-Verkauf.**  
 Das in Nebra, Neue Reihe No. 162 be- legene **Wohnhaus** mit Stallung und Garten, welches mit 3750 Mark gegen Brandschaden verchert ist und jetzt 2000 Mark Niebe ein- bringet, beabsichtige ich erhaltungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und habe ich Termin dazu auf **Donnerstag, den 7. Juli cr., Abends 7 Uhr** im Gasthof zum Schiffchen in Nebra angesetzt, wozu ich Kaufbegehler hiermit ein- laden. Bedingungen im Termin.  
 M. J.  
 Brachvogel,  
 beauftragter Gendarm.

**Teichmann-Kaffee**  
 mit der **Windmühle**  
 ist als **Kaffee-Zusatz**  
 unvergleichlich.  
 2 Wohnungen  
 zu vermieten bei Frau Brüner.  
 Eine Wohnung  
 zu vermieten bei Eduard Ködel.

**Geschäftsbücher**  
 aus der Fabrik von L. C. König & Ehardt, Hannover, liefert zu Originalpreisen Karl Stiebitz.

**T. K. m. d. W.**  
 ist der beste **Kaffee-Zusatz.**

**30 Mann Steinmetzen**, nur beste Ein- arbeiter, finden noch Beschäftigung auf längere Zeit bei Carl Müller jun., Bies.

**Deutsche Modern-Zeitung**  
 1 Mark  
 Verjährlich  
 Man verlange per Postkarte eine Probeummern von 4 Geschäfts- stellen der Deut- schen Modern- Zeitung in Leipzig.

**Traurige Thatsache**  
 In es hat viele Tausende rechtshafter Familienäter durch zu reifer Unachtsamkeit ihren Familie anvertraut mit Sorgen und big Gefahren mit Anreizen und Geldlohn zu täuschen lassen. Dieser, dem das Wohl seiner Nächsten am Herzen liegt, lese unbedingt das neue, reichhaltige, preisgünstige Buch: „Die Ursachen der Familienruin, Betrugsverfahren und des Vermögens-Verfalls“, sowie die praktische und rasche nachfolgende Mittel zur Vermeidung derselben. Berechnungslos, leichtverständlich und leicht zu verstehen, jeden Standes, 80 Seiten stark, Preis nur 30 Pf., wenn geflohen gemünzt 20 Pf., mehr auch in Worten. Verlanbt direkt. J. Zaruba & Co., Hamburg.

**Bekanntmachung.**  
 Meinen geehrten Geschäftsfreunden von Nebra und Umgegend zeige ich hiermit erachtet an, daß ich vom 1. Juli cr. in der Bäckerei des Herrn Bäckmeister G. Hohmann in Nebra eine **Verkaufsstelle für Mehl- und Futtermittel** eröffnen habe.  
 Herr Bäckmeister Hohmann verkauft von heute ab zu gleichen Preise wie ich in meiner Wohnung und führe ich in meinem Hause das Detailgeschäft wie bisher weiter. Auch habe ich mit Herrn Bäckmeister Hohmann ein Uebereinkommen getroffen, daß Herr Hohmann das von ihm und mit verkauftes Mehl pro 1/4 Ctr. zum Preise von fünfzehn Pfennigen und freier Zugabe des Sauerteiges verfährt.  
 Bei Herrn Hohmann und in meinem Hause verfaufe ich von heute ab:  
 1/4 Ctr. Weizenmehl 00 mit 4,00 Mk. 1/4 Ctr. Roggenkleie mit 1,50 Mk.  
 „ „ Roggenmehl 01 „ 3,00 „ „ „ Weizenkleie „ 1,50 „  
 „ „ Roggenmehl 1 „ 2,90 „ „ „ Gersten-Schrot „ 2,00 „  
 „ „ Futtermehl „ 1,70 „ „ „ Mais-Schrot „ 1,80 „  
 Bitte meine geehrten Geschäftsfreunde, mein Wohlwollen gütigst zu unterstützen.  
 Hochachtungsvoll  
 Stadtmühle Nebra. **Paul Laute.**

**Königliches Amtsgericht.**  
**30 Mann Steinmetzen**, nur beste Ein- arbeiter, finden noch Beschäftigung auf längere Zeit bei Carl Müller jun., Bies.



**T. K. m. d. W.**  
 ist überall in **Kolonialwarenhandlungen** zu haben.

**'Naturheilstätte'**  
 Sanatorium I. Ranges, Dresden-Radeburg, 3 Aerzte.  
 Günstige Kurverhältnisse bei Naturkuren, Krautbäder, Frischluft.  
**Bilz Naturheilkunde.**  
 Bestes Buch der Naturheilkunde, 650.000 Kopl., verkauft. 1.000 Exempl.  
 650 Abbild., Geb. M. 12.50 durch Bilz Verlag, Leipzig u. alle Buchhandl.  
 Tausende Kranke verdanken dem Buche völlige Wiederherstellung.  
**Gesundheitsrat!**  
 Illustriertes Familienblatt der Naturheilkunde mit Unterhaltungs-, humor- istischer und Modebeilage sowie Blättern für Haus und Küche. Preis halbjährlich 1.50, Monat 2 Nummern. Zu beziehen durch jede Buchhandlung und die Expedition: Bilz Verlag, Leipzig. Probeummern gratis.

**Missionsfest**  
 in Biegenburg,  
 Sonntag, den 10. Juli.  
 Festgottesdienst in der Kirche Nachm. 3 Uhr.  
 Predigt: Herr Sup. Rosenthal-Duerfurt.  
 Nachfeier bei schönem Wetter im Freien.  
 Bericht: Herr Prof. D. D. Plath-Friedenau.  
 Festkollekte für die Gognersche Mission.

**Die „Geflügel-Börse“** vermittelte als das angesehene und vertriehteste Markblatt durch Anzeigen auf das sicherste **Kauf und Angebot von Thieren aller Art**, enthält gemeinverständliche Anzeigen über **alle Zweige des Viehports**, Erzeugnisse, Haltung und Pflege des Geflügels, Elger, Stiergäl und Kaninchen, Enten, Gänse und Jagdhorn.  
**Expedition der Geflügel-Börse (A. Freese) Leipzig.**

**Die „Geflügel-Börse“** Wochenblatt für Geflügel, Hundezucht, Kanarienvogelzucht.  
 Neben vielen anderen Sachversten bringt die „Geflügel-Börse“ zahlreiche „Rieser Mitteilungen“ über den neuesten Stand der Geflügelzucht, die besten, aus dem Deutschen Reich, sowie aus dem Ausland, enthält in einem „Spezialteil“ wertvolle Aufsätze über alle Zweige der Züchtung und Pflege von Geflügel, sowie die neuesten Erfindungen der Naturwissenschaft Leipzig.  
 Abonnementspreis vierteljährlich 75 Pf., einjährlich 1.50 Mk., halbjährlich 1.00 Mk., Einzelhefte 25 Pf., Druckabgaben nach dem Tarif.  
 Expedition der Geflügel-Börse (A. Freese) Leipzig.

**Verehrte Hausfrau!**  
 Versuchen Sie als **Kaffee-Zusatz** den rühmlichst bekannten **Teichmann-Kaffee** mit der Windmühle.

**Missionsfest**  
 in Biegenburg,  
 Sonntag, den 10. Juli.  
 Festgottesdienst in der Kirche Nachm. 3 Uhr.  
 Predigt: Herr Sup. Rosenthal-Duerfurt.  
 Nachfeier bei schönem Wetter im Freien.  
 Bericht: Herr Prof. D. D. Plath-Friedenau.  
 Festkollekte für die Gognersche Mission.

**Die „Geflügel-Börse“** vermittelte als das angesehene und vertriehteste Markblatt durch Anzeigen auf das sicherste **Kauf und Angebot von Thieren aller Art**, enthält gemeinverständliche Anzeigen über **alle Zweige des Viehports**, Erzeugnisse, Haltung und Pflege des Geflügels, Elger, Stiergäl und Kaninchen, Enten, Gänse und Jagdhorn.  
**Expedition der Geflügel-Börse (A. Freese) Leipzig.**

**Die „Geflügel-Börse“** Wochenblatt für Geflügel, Hundezucht, Kanarienvogelzucht.  
 Neben vielen anderen Sachversten bringt die „Geflügel-Börse“ zahlreiche „Rieser Mitteilungen“ über den neuesten Stand der Geflügelzucht, die besten, aus dem Deutschen Reich, sowie aus dem Ausland, enthält in einem „Spezialteil“ wertvolle Aufsätze über alle Zweige der Züchtung und Pflege von Geflügel, sowie die neuesten Erfindungen der Naturwissenschaft Leipzig.  
 Abonnementspreis vierteljährlich 75 Pf., einjährlich 1.50 Mk., halbjährlich 1.00 Mk., Einzelhefte 25 Pf., Druckabgaben nach dem Tarif.  
 Expedition der Geflügel-Börse (A. Freese) Leipzig.

Redaction und Druck der drei ersten Seiten von Hermann Wendt's Verlag in Berlin. Redaction und Druck der vierten Seite und Verlan von Karl Stiebitz in Nebra. Dierzu Landwirtschaftliche Mitteilungen.

# Nebrauer Anzeiger

## für Stadt und Umgegend.

Gratisbeilagen:

Wöchentlich ein illustriertes Sonntagsblatt und vierteljährig eine landwirthschaftliche Beilage.

Amtesliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Nebra a. U.

Nr. 54.

Nebra, Mittwoch, 6. Juli 1898.

11. Jahrgang.

**Erklärung**  
Mittwoch und Sonnabend.  
Abonnementspreis  
vierteljährlich 1,65 Mk. pränumerando durch die Post oder andere Boten 2,00 Mk. durch die Briefträger frei ins Haus 1,45 Mk.

**Insertionspreis**  
für die 1 halbtägige Korpus-Zeile oder deren Raum 10 Pf. Reklamen pro Zeile 15 Pf.  
Anfertigung  
werden bis Dienstag und Freitag 10 Uhr angenommen.

**Wiederzahlung von Beiträgen zur Alters- und Invaliditätsversicherung.**  
Mit dem Vierteljahrwechsel ist auch der Zeitpunkt eingetreten, von dem ab die durch die Vorschriften der §§ 30 und 31 des Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetzes zugewiesene Erstattung von Beiträgen beansprucht werden kann. Wie hellen deshalb hier die bezüglichen Bestimmungen zusammen.

Nach § 30 des betreffenden Gesetzes steht der Antrag auf Erstattung von Beiträgen nur den weiblichen Personen zu, 1) welche eine Ehe eingegangen, 2) welche zur Zeit der Beschließung noch nicht in den Genuss einer Rente gelangt sind und 3) für welche bis zu dem gleichen Zeitpunkt die Beiträge für mindestens fünf Beitragsjahre, also für mindestens fünf Beitragswochen entrichtet worden sind, wobei auch die auf Grund der Selbstversicherung oder der freiwilligen Fortsetzung der Versicherung gezahlten Beiträge in Anrechnung kommen. Der Anspruch hat zum Gegenstande die Erstattung der Hälfte der für die weiblichen Personen geleisteten Beiträge. Der Anspruch auf Erstattung der Hälfte der Beiträge besteht auch dann, wenn der Arbeitgeber die Beiträge ganz aus eigenen Mitteln bezahlt hat, wogegen auch die Hälfte der auf Grund der Selbstversicherung gezahlten Beiträge erstattet wird. Der Anspruch ist binnen 3 Monaten nach der Bezahlung geltend zu machen. Die Erstattung der Beiträge hat zur Folge, daß die Beiträge das spätere Versicherungsverhältnis begründende Anwartschaft erlitten, d. h. die Beiträge als ein für allemal abbezahlter Beitrag an die Versicherungsanstalt. Weibliche Personen, die vornehmlich aus nach Absatz 1 der Ehe eine die Versicherungsspflicht begründende Beschäftigung nachgelassen haben, haben daher vor der Einreichung ihres Antrags auf Erstattung von Beiträgen sorgfältig zu prüfen, ob sie nicht besser zur Erhaltung ihrer Anwartschaft auf spätere für Erwerbsunfähigkeit und Alter auf die Anrechnung des Antrags verzichtet.

Der Antrag auf Erstattung von Beiträgen verfallender Versicherter stellt nach § 31 a) 1) der Invaliditätswahl eines Versicherter oder 2) falls eine solche nicht vorhanden ist, den hinterlassenen nächsten Kinde unter 15 Jahren, — wenn der Versicherte verheiratet, bevor er in den Genuss einer Rente getreten ist, und wenn für ihn bis zu seinem Tode mindestens für 5 Beitragsjahre Beiträge entrichtet worden sind.

Der Anspruch auf Erstattung von Beiträgen stellt ferner zu den hinterlassenen weiblichen Kindern unter 15 Jahren einer weiblichen Person, welche, bevor sie in den Genuss einer Rente gelangt ist, verheiratet, und für welche mindestens für fünf Beitragsjahre Beiträge entrichtet worden sind. In Beziehung auf den Gegenstand des Antrags gilt das unter 1) Ausgeführte. Dagegen ist die Geltendmachung des Antrags nicht an eine Frist gebunden. Der Anspruch auf Erstattung von Beiträgen fällt jedoch für die vorstehend erwähnten Hinterbliebenen weg, wenn ihnen aus Anlaß des Todes des Versicherten auf Grund des Unfallversicherungs-Gesetzes eine Rente gewährt wird.

Die Geltendmachung des Antrags auf Erstattung von Beiträgen ist nicht, wie der Antrag auf Bewilligung der Invaliden- oder Altersrente, bei der unteren Verwaltungsbehörde anzumelden, sondern unmittelbar bei dem Vorstand der Versicherungsanstalt anbringen. Zuständig ist der Vorstand derjenigen Versicherungsanstalt, an welche zuletzt Beiträge entrichtet worden sind. Letzteres geht aus der zuletzt verordneten Beitragsmarke, die, wie überhaupt die Beitragsmarken, den Namen einer Versicherungsanstalt enthält, hervor. Dem Antrag auf Erstattung von Beiträgen sind die zur Begründung desselben dienenden Beweismittel beizufügen. Endlich ist im Falle des Todes eines Versicherter, inwieweit nicht die Todesursache aus den beizufügenden Sterberkunden hervorgeht, eine Bescheinigung der Orts- und Polizeibehörde darüber beizubringen, daß den Hinterbliebenen aus Anlaß des Todes des Versicherten auf Grund des

Unfallversicherungs-Gesetzes eine Rente nicht gewährt wird. Der Anspruch auf Erstattung von Beiträgen ist in der Regel von den Berechtigten selbst, oder, wenn die hinterlassenen Kinder unter 15 Jahren berechtigt sind, durch den Vormund geltend zu machen.

### Politische Rundschau.

#### Vom spanisch-amerikanischen Kriege.

Im Washington seit man schon das Fell des Büren, wie man das Tier erlegt hat, zwar wurde im Senat getrieben, die Intervention von Cuba, Porto-Rico und den Philippinen mehr ein Verbrechen, aber die Mehrheit schied diesem Verbrechen zustimmen und nur vor Deutschland einige Fürst zu empfinden. Senator Tillman ist dafür, Deutschland und dem übrigen Europa zu versetzen zu gehen, daß die Vereinigten Staaten eine Einmischung in die Politik oder eine Aktion nicht dulden würden. Senator Teller erklärt, wenn den europäischen Nationen zu versetzen gegeben werde, daß die Vereinigten Staaten keine Einmischung dulden würden, dann werde auch keine Einmischung erfolgen.

Nach einer amtlichen, die von Lager bei Sevilla datierten Depesche Schäfers hat am Freitag vormittag der Angriff auf San Jago begonnen. Die Vorposten wurden bereits erobert. Die auf dem rechten Flügel stehende Division Santon steht auf das nordöstliche Viertel San Jagos vor. Die amerikanische Flotte bombardiert das Fort Moro und die andere Forts am Eingang des Hafens von San Jago. Die spanische Flotte feuert auf die amerikanischen Truppen, die schon ganz nahe an die Stadt herangekommen sind.

In San Juan auf Portorico soll nach einer unüberprüften Zeitungsnachricht ein Komplotz entdeckt worden sein. Die Regierung sollte gefürchtet und das Regierungspalais mit Dynamit in die Luft gesprengt werden. Fünf Verschwörer sind angeblich verhaftet, zwei bereits erschossen worden. Die Nachrichten waren verächtlich.

Die Situation in Manila ist unverändert. Die Spanier setzen die Verteilungsarbeiten fort. Die Antinganten sind auf 3000 Meilen an die Stadt herangekommen. In Manila herrscht große Not; die Lebensmittelpreise steigen fortwährend. Die amerikanischen Truppen sind noch nicht eingetroffen; an englischen Schiffen liegen vier im Hafen.

#### Deutschland.

Von mehreren Mitgliedern wird eine kaiserliche Rundgebung an sämtliche Reichstagen in Aussicht gestellt, worin ihnen die Beteiligung an

auf das streng auf dem Kaiserlichen Verbot beruht.

Die Stimmungen aller wie man mit dem Kaiserlichen Verbot der Erlöskirche am 31. Oktober

Neichs-Gesetz wieder vom Januar 4-5

Man wird im Jahr

96 881 im Werte von 3 088 050 Mark (3 870 940), von Deutsch-Schweiz-Afrika auf 1 663 D.3. (3 927) im Werte 8 610 Mt. (94 600) von Deutsch-Ostafrika auf 5 917 D.3. (4 200) im Werte von 9 972 000 Mt. (1 048 030), aus dem Bismarck-Archipel auf 502 D.3. (9 988) im Werte von 34 280 Mt. (276 240). Die Ausfuhr betrug nach Kamerun und Togo 116 833 D.3. (99 406) im Werte von 2 267 750 Mt. (3 294 780), nach Deutsch-Schweiz-Afrika 91 347 D.3. (31 719) im Werte von 3 635 970 Mt. (2 405 160), nach Deutsch-Ostafrika 24 553 D.3. (69 558) im Werte von 1 537 290 Mt. (1 331 460), nach dem Bismarck-Archipel 232 D.3. (331) im Werte von 9 640 Mt. (22 470).

Das heilige Ministerium des Innern hat genehmigt, daß der Vorstand der Versicherungsanstalt für das Großherzogtum Mecklenburg-Vorpommern auf Arbeitern und Diensten aus unmittelbar an Arbeitern gehenden kann. Der Bescheid ist auf drei Prozent ermäßigt, jedoch die Bedingung daran geknüpft, daß jährlich mindestens 1 Prozent auf die Schuld abgetragen werden muß, und daß die Verleihung bis höchstens zwei Drittel der Schuld stattfinden darf. Der Abg. Gumboldt hat sich kürzlich einem hierauf bezüglichen Antrag in der zweiten Kammer gestellt, welchem die Regierung sofort und nach vor der landständischen Beratung entsprochen hat.

#### Oesterreich-Ungarn.

In der Sprachenfrage hat Graf Thun in einer Rede vor dem Reichsrath die Ungarischen betont, daß er auf dem Standpunkte der Gleichberechtigung und Gleichwertigkeit der Deutschen und Tschechischen Sprache stehe. Demnach will Graf Thun keine Vorrechte den Vertretern des verfassungstreuen Großgrundbesitzes der Deutschen aus Böhmen und Mähren an der Reihe kommen, doch beschließen die, die Einladung abzulehnen.

Die Hrusen in Galizien bannen an. Im Krakauer und Pragener wurden am Freitag kaiserliche Soldatenverbrechen, gerichtlichen sowie antirevolutionären, seitens der polnischen Behörden geschlossen. In der Umgebung von Przemyśl sind alle Wirtschaften vertrieben. Infolge der Geldverknappung dürften große Zahlungseinstellungen vorfallen.

#### Frankreich.

Präsident Faure wohnte am Freitag im Lager von Chalons den Mannern der Kriegsschule von Saint-Cyr bei, nahm später die Parade über die Truppe ab und war sodann bei den Schießübungen der Artillerie zugegen. (Faure ist gelernter Lohrer)

es, daß in einer einvernehmlichen Sitzung des Reichsraths die Ernennung geschickte, sind von dem Prodigal; ich sein Verheerheit der Zivilgenie, um dem der Republikaner zu widerstehen, dessen nicht nur der Wähler zu auch dem Umstande, das Kabinett nicht es am Werke gehen unter Cavagnac die Nationalitäten hätten Ministerium zu legen. Dreymal-Wahre völlig

ab am Donnerstag in den Kriegsminister und Vorlegung des das die Schuld soll und von dem er behauptet hatte, es Kriegsministers.

tet nach einer Privat- ein Gegenstand der terten d

Schweizer Nationalrat eine kaiserliche Beistufe von 4 1/2 Mill. Franc genehmigt.

**Holland.**  
Die Erste Kammer hat mit 32 gegen 13 Stimmen das Gesetz betr. die Einführung der obligatorischen persönlichen Schulpflicht angenommen. Die Katholiken und ein Liberaler stimmten dagegen.

**Spanien.**  
Die Gerichte von Friedensverhandlungen wurden von Sagasta in Madrid als „lächerlich“ bezeichnet. Dagegen macht sich im Lande das Friedensbedürfnis sehr lebhaft bemerkbar.

**Österreich-Ungarn.**  
Der griechische Finanzminister Streit (einer deutschen Familie entstammend), der keine Million, ein Lebensinkommen mit den Gattungen der alten Schulb, sowie die Emilian der Kriegsentwöhnungsanleihe herbeizuführen, als beendet betrachtet, hat die Absicht angekündigt, von seinem Posten als Finanzminister zurückzutreten und wieder die Funktionen als Gouverneur der Nationalbank anzunehmen.

**Japan.**  
Port Arthur ist von den Russen zeitweilig für einen Kriegshafen 2. Klasse erklärt worden.

### Neber die Erlöskirche in Jerusalem.

Die am 31. Oktober — demselben Tage, an dem im Jahre 1869 der Grundstein gelegt wurde — in Gegenwart des Kaiserpaars eingeweiht worden ist, schreibt Richard Schott in „Der Erlöskirche“ von außen einen kaiserlichen Anblick, namentlich aber kommt sie zur Geltung, wenn man von der Höhe des Calvarien aus das Geländebild der Stadt auf sich wirken läßt. Neber der schmerzlichen der benachbarten heiligen Grabeskirche ragt ihr 50 Meter hoher, schlanker, weißer Turm stolz in die Luft empor, und auch von anderen Aussehen, wie vom Atrium des Jerusalemer, des alten Tempelplatzes, aus macht das alte Gotteshaus einen beachtlichen und würdigen Eindruck. Die Kirche ist im Plan, wie im Aufbau nach den Angaben des H. Baur, 5. Nr. 10, genau den Anlagen der alten 1048 von Konstantin aus Milet errichteten Maria Latina major nachgebildet, deren noch erhaltenes Nebengebäude in das neue Haus mit eingebaut worden ist. Nur der Turm ist freier konzipiert und zeigt ein kaiserliches Bild. Im Innern ist die Kirche im kaiserlichen Leberungsstil aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts gehalten, der jedoch stark mit arabischen Elementen vermischt ist, die besonders in den flachen Dächern, in einzelnen Wölbungen und in dem die Stängel umgebenden Zierwerk zu Tage treten. Wie zu erwarten ist auch die Hauptkuppel der Maria Latina major vierstöckig, verblüffend und im Innern mit drei Choralen versehen. Mittel- und Kreuzschiff sind erhöht. Neber der Wirkung wirkt sich die ansehnliche Kuppel, der Turm erhebt sich über dem südwestlichen Ende des südlichen Seitenschiffes. Das Gotteshaus ist ein reiner Steinbau, zu dem Kalkstein von Böhmen und anderen Orten der imangenen Jerusalem verwendet worden ist. Die Dächer sind mit Kalksteinplatten gedeckt, die auf Säulen ruhen. Das Hauptportal befindet sich an der Kronprinz Friedrich Wilhelm-Straße, links neben dem Turm. Der Platz, auf dem die Kirche steht, der Marktplatz, stellt einen großen Teil des früheren Johanniterplatzes dar und ist vom Sultan Abdul Aziz im Jahre 1869 dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm, späteren Kaiser Friedrich, als dieser anläßlich der Euzelant-Eröffnung auch Jerusalem besuchte, zur Errichtung einer evangelischen Kirche geschenkt worden. Die Steinarbeiten, von einheimischen Bauarbeitern ausgeführt, sind bis auf den Altarbau vollendet, jedoch mit dem Abtragen des Gerüsts, das jetzt noch den Turm teilweise umgibt, in nächster Zeit begonnen werden kann. Der ziemlich weiche, aber sehr widerstandsfähige Kalkstein ist mit der landesüblichen Steinlage bearbeitet worden, und vor Jahren noch einige beachtliche Geheulen ihr unmittelbares Werkzeug handhaben. Die neue Kuppel, die zum Teil aus Jerusalem selbst, Meist sind es Füllmassen aus den umliegenden Dörfern. Die Steinwerke setzen auf ihre dauerhaften Mitarbeiter ziemlich verständig herab, leben aber doch in lieblich gutem Einvernehmen mit ihnen und haben von der Gestaltung ihrer Vorzügen manches angenommen. Alle Arbeiter,

